

## 01. Sitzung des Runden Tisches „Konversion“

Datum:

Dienstag, 10.10.2017, 18:00 – 21:00 Uhr

Ort:

Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch Herr Moss
2. Vorstellungsrunde
3. Eckpunkte zum Runden Tisch Konversion (Prozess, Aufgaben, Themen)
4. Vorstellung Wohnstandort Sperberstraße/Oldentruper Straße
5. Zusammenarbeit am Runden Tisch

| Nr. | Inhalt  |
|-----|---|
| 1.  | <p><b>Begrüßung</b></p> <p>Der Konversionsbeauftragte Herr Moss (Beigeordneter Dezernat 4 – Wirtschaft, Stadtentwicklung, Mobilität) begrüßt die geladenen Teilnehmer und die Zuhörer zu der ersten Veranstaltung des ersten Runden Tisches „Konversion“ und beschreibt aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung. Insbesondere wurden hierbei die aktuelle Bevölkerungsentwicklung (aktueller EW-Stand: 339.600; Studenten im Sommersemester 2017: 39.000) und der daraus resultierende Wohnraumbedarf von zusätzlichen 5.000 Wohneinheiten (WE) benannt.</p>  |
| 2.  | <p><b>Vorstellungsrunde</b></p>   |
| 3.  | <p><b>Eckpunkte zum Runden Tisch Konversion</b></p> <p>Nach der Vorstellung der Tagesordnung präsentieren Herr Heinze (Moderator der Veranstaltung) und Herr Dodenhoff vom Bauamt die Eckpunkte zum Runden Tisch „Konversion“ zusammenfassend. Hierbei geht es im Wesentlichen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wie sich die Zusammensetzung des Runden Tisches ergeben hat,</li> <li>- welche Standorte im Rahmen des Runden Tisches betrachtet werden sollen,</li> <li>- wie der bisherige und zukünftige Planungsprozess geplant ist,</li> <li>- um die Prozessorganisation,</li> <li>- um die Rolle des Runden Tisches im Konversionsprozess und</li> <li>- um das Themenspektrum des Runden Tisches.</li> </ul> <p>In der anschließenden Fragerunde wird erläutert, dass die Erstzugriffsoption bereits bei der Sperberstraße wahrgenommen wurde und dies auch bei den anderen Konversionsstandorten angedacht ist. Eine finale Entscheidung über den Ankauf kann aber erst nach einer eingehenden Prüfung (Städtebau etc.) getroffen werden.</p> |
| 4.  | <p><b>Vorstellung Wohnstandort Sperberstraße/Oldentruper Straße</b></p> <p>Herr Dodenhoff erläutert die Ausgangssituation in der Wohnsiedlung Sperberstraße / Oldentruper Straße. In diesem Zusammenhang werden auch die geplante Vorgehensweise und die zu klärenden Fragestellungen erläutert, um ein Sanierungskonzept / -entwicklungskonzept zu erarbeiten. Die Vorgehensweise soll einen modellhaften Charakter für den Umgang mit den übrigen Wohnstandorten darstellen.</p> <p>Hierzu werden aus dem Plenum Fragen und Hinweise gegeben. So sollen bereits frühzeitig die bisher in den verschiedenen Formaten (Konversationsdialoge, Online-Dialoge, Runder Tisch) geäußerten Überlegungen bei der Planung berücksichtigt werden (z.B. Entwicklung von Inno-</p>  |

vationen). Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass der Runde Tisch möglichst schon in der Analysephase mit eingebunden wird und u.a. verschiedene Umweltbelange Bestandteil der Analyse sein sollen. Weiterhin können strukturelle Themen wie z.B. die Internetanbindung und die Implementierung neuer Mobilitätsformen (insbesondere vor dem Hintergrund der z.T. sehr guten ÖPNV-Anbindung) von Bedeutung sein.

Weiterhin wird auf Nachfrage erläutert, dass neben dem städtischen Verfahren auch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BfMA) zurzeit dabei ist, eine Wertermittlung und ein Schadstoffgutachten für diesen Bereich herzustellen. Das Gutachten könnte bereits bis Ende 2017 vorliegen. Diese Ermittlungen sowie das von der Stadt zu erstellende Sanierungskonzept dienen als Basis für die anstehenden Verhandlungen zwischen der BfMA und der Stadt Bielefeld zum Erwerb der Flächen. Auf Basis dieser Verhandlungen, kann die Stadt die beste Lösung für den Umgang mit den Flächen und dem Bestand sowie die weitere Vorgehensweise ermitteln. Falls die Stadt Bielefeld letztendlich zu dem Entschluss kommen sollte, dass der Erwerb der Flächen nicht darstellbar ist, werden die Flächen von der BfMA voraussichtlich auf dem freien Markt angeboten.

Hinsichtlich der Erstzugriffsoption wird auf den Beschluss des Haushaltsausschuss des Bundesministeriums der Finanzen vom 21.03.2012 hingewiesen (<https://www.bundesimmobilien.de/7948394/erstzugriff-und-verbilligung>).

Hinsichtlich der verbilligungsfähigen Nutzungsarten wird auf die Richtlinie der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BfMA) zur verbilligten Abgabe von Grundstücken (VerbR) hingewiesen.

## **5. Zusammenarbeit am Runden Tisch**

Im Rahmen einer offenen Diskussion unter den Teilnehmern der Veranstaltung werden folgende Punkte thematisiert:

Zukünftig sollen bei anstehenden Sitzungen des Runden Tisches umfangreichere Informationen vorab zur Verfügung gestellt werden, insbesondere, wenn die Teilnehmer des Runden Tisches hierzu eine Meinung entwickeln sollen.

Es ist kein separates Budget für den Runden Tisch „Konversion“ vorgesehen. Jedoch sind für den gesamten Konversionsprozess finanzielle Mittel im Haushalt eingestellt. Ob hieraus Mittel für den Runden Tisch eingesetzt werden können, muss im Einzelfall geprüft werden.

Es wird erläutert, dass die Arbeitsweise des Runden Tisches auf Basis der politisch beschlossenen Eckdaten vereinbart werden soll. Hierzu hat Herr Heinze als Gesprächsgrundlage eine Übersicht erarbeitet, die allerdings aufgrund von Zeitmangel nur kurz angesprochen werden kann. Im Rahmen der hiermit verbundenen Diskussion im Plenum ergab sich im Wesentlichen, dass der Runde Tisch „Konversion“ regelmäßig stattfinden soll. Die Taktung der Sitzungen können bedarfsabhängig gestaltet sein. Inhaltlich soll den Teilnehmern die Möglichkeit geboten werden, kreative eigene Ideen zu entwickeln und in den Prozess einzubringen.

Gleichzeitig sollen aktuelle Zwischenstände vorgestellt und anschließend im Plenum diskutiert werden.

Es wird sich im Plenum darauf verständigt, dass dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen des Runden Tisches vertieft und abschließend behandelt werden soll.

Von Seiten der Teilnehmer des Runden Tisches wird vorgeschlagen, dass die nächste Veranstaltung im Januar 2018 in Form eines ganztägigen Workshops am Wochenende stattfinden soll. Ziel ist es, in Arbeitsgruppen Visionen zu den Konversionsflächen gemeinsam zu erarbeiten.

Stadt Bielefeld | Bauamt

i.A. Björn Wehmeier